Endpräsentation

Handlungsfelder & Maßnahmen

Graz, 22. Mai 2026

Grundlagen für die Handlungsfelder & Maßnahmen



AHP – Gesamtergebnisse

Grundsatz (94 / 186)

- Ökonomische Nachhaltigkeit (0,18)
  (z. B. Wirtschaftswachstum, Produktivität)
- Resilienz & Krisensicherheit (0,18)
  (z. B. Versorgungssicherheit, Preisstabilität)
- Regionale Identität & Stärken (0,15)
  (z. B. regionale Ebene, Internationalisierung)
- Ökologische Nachhaltigkeit (0,14)
  (z. B. Kreislaufwirtschaft, Ressourceneffizienz)
- Soziale Nachhaltigkeit (0,13)
  (z. B. Arbeitsmarkt, soziale Infrastruktur/Bildung)

Wirtschaft (77 / 147)

- Diversifikation (0,18)
  (Flexible und vielfach verwendbare Wirtschaftsstrukturen)
- Steirische Lösungen (0,18)
  (Gezielte Leuchttürme und Spezialisierungen entwickeln)
- Divergenz (0,17)
  (Bestehende Stärken gezielt ausbauen)
- Risiken absichern (0,16)
  (Zukunftsfähigkeit garantieren)
- Konvergenz (0,11)
  (alle Regionen auf ein wirtschaftliches Niveau heben)

AHP – Regionalergebnisse

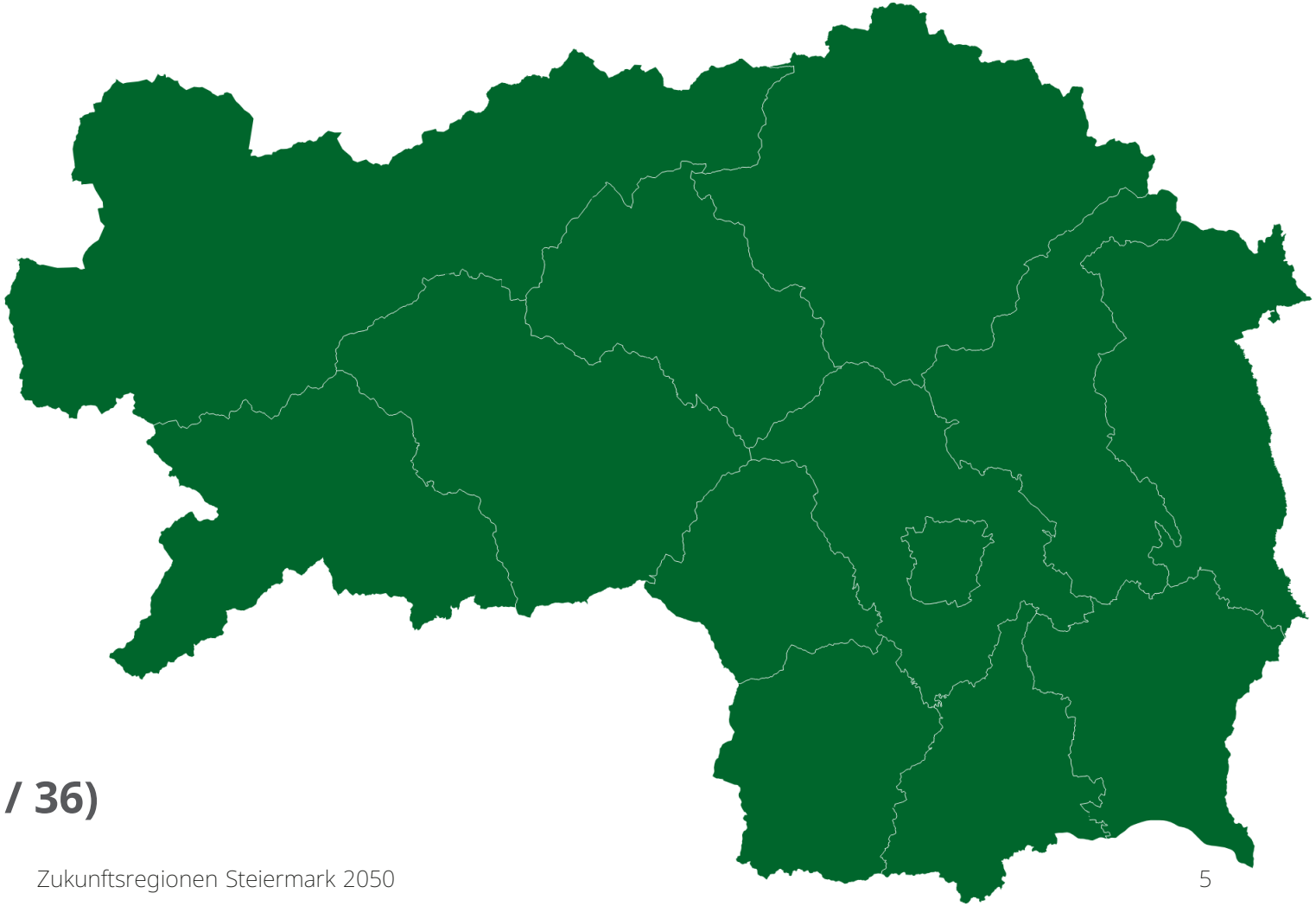
	Ökologische Nachhaltigkeit	Soziale Nachhaltigkeit	Ökonomische Nachhaltigkeit	Resilien & Krisensicherheit	Regionale Identität & Stärken	n
Liezen	0,17	0,07	0,12	0,24	0,23	5
Obersteiermark Ost	0,15	0,16	0,15	0,15	0,16	25
Obersteiermark West	0,13	0,13	0,27	0,15	0,14	13
Oststeiermark	0,16	0,11	0,22	0,16	0,18	14
Südoststeiermark	0,21	0,11	0,13	0,16	0,12	9
Südweststeiermark	0,11	0,08	0,17	0,3	0,08	3
Zentralraum	0,13	0,14	0,2	0,21	0,13	25

	Divergenz	Konvergenz	Diversifikation	Steirische Lösungen	Risiken absichern	n
Liezen	0,29	0,14	0,15	0,13	0,17	2
Obersteiermark Ost	0,2	0,11	0,17	0,22	0,13	21
Obersteiermark West	0,1	0,13	0,17	0,27	0,18	10
Oststeiermark	0,22	0,11	0,21	0,17	0,15	10
Südoststeiermark	0,27	0,09	0,22	0,13	0,16	6
Südweststeiermark	0,08	0,06	0,12	0,29	0,19	4
Zentralraum	0,16	0,11	0,19	0,13	0,2	24

Handlungsfelder & Maßnahmen

- **Handlungsfelder (45)**
- **Maßnahmen (111)**

- Liezen (5 / 9)
- Obersteiermark Ost (5 / 11)
- Obersteiermark West (5 / 12)
- Oststeiermark (6 / 13)
- Südoststeiermark (5 / 10)
- Südweststeiermark (5 / 10)
- Zentralraum (7 / 17)
- **Steiermark-weit & überregional (7 / 36)**





Zentralraum

Handlungsfelder

- Technologische Diversifikation & kompetenzbasierte Clusterentwicklung
- Health-Tech, Medizintechnik & Gesundheitswirtschaft
- Digitale Infrastruktur & Zukunftstechnologien
- Bildung, Fachkräfte & Humankapital
- Internationalisierung, Ansiedlung & F&E-Output
- Standortentwicklung, Mobilität & Lebensqualität
- Resilienz, Energie & Klimaanpassung

Kompetenzbasierte Neuausrichtung der Clusterorganisationen

Zentralraum | Überregional | Federführung: Land Steiermark (Zukunftsressort), SFG | Quelle: Kap. 3.8.2 (A.1)

Begründung

- Risiken absichern (AHP: 0,21) – Absicherung des breit diversifizierten Wirtschaftsprofils gegen Klumpenrisiken durch Querschnittstechnologien
- Diversifikation (AHP: 0,20) – branchenoffene Kompetenzplattform als Fundament für wirtschaftliche Breite
- **Workshop-Meldung:** Abkehr vom Branchendenken hin zu kompetenzbasierten Querschnittstechnologien als zentrales Thema mehrfach eingebracht (z.B. Zulieferer Autohersteller auch für Raumfahrt)

Maßnahme

- Von branchenspezifischen zu technologiebasierten Clusterstrukturen: Die bestehenden Clusterorganisationen werden auf Basis gemeinsamer Schlüsselkompetenzen neu ausgerichtet
- Konsolidierung redundanter Strukturen, Schaffung klarer Mandate, Einrichtung einer gemeinsamen Koordinationsebene
- Pilotprojekte zu Cross-Cluster-Kooperationen in den Schnittfeldern Mobilität/Raumfahrt, Green Tech/Produktion und Health/Digitalisierung

Kompetenzzentrum für Schlüsseltechnologien – KETs Styria

Zentralraum | Überregional | Federführung: Land Steiermark (Zukunftsressort) | Quelle: Kap. 3.8.4 (A.3)

Begründung

- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,21) – technologische Souveränität in strategischen Schlüsselbereichen
- Diversifikation (AHP: 0,20) – applikationsoffene Plattform für alle Branchen, nicht nur Automobil
- **Workshop-Meldung:** Digital Photonics, ICT und Quantentechnologie als prioritäre Schlüsseltechnologien für die Steiermark explizit benannt (Grundlage für branchenoffene Anwendungen)

Maßnahme

- Aufbau eines physischen und organisatorischen Kompetenzzentrums, das die für die Steiermark identifizierten Schlüsseltechnologien (Digital Photonics, ICT/Halbleitertechnologien, Quantentechnologie) bündelt und als applikationsoffene Plattform für Unternehmen aller Branchen zugänglich macht
- Zugang zu Spezialinfrastruktur (Reinräume, Quantenlabors, Photonik-Testumgebungen), Vermittlung von Forschungskooperationen und Unterstützung von KMU beim Einstieg in neue Technologiefelder
- Langfristige Verknüpfung mit dem geplanten Green HPC Center, um Quantencomputing als nutzbare Rechenressource für die steirische Wirtschaft bereitzustellen

Klinische Studien-Offensive Steiermark

Zentralraum | Überregional | Federführung: Zukunftsressort Steiermark, SFG | Quelle: Kap. 3.8.10 (B.2)

Begründung

- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,21) – Aufbau einer eigenständigen Pharmawertschöpfungskette als Absicherung gegen Lieferkettenschwächen
- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,19) – erhebliche Wertschöpfungseffekte durch internationale Studienaufträge
- **Workshop-Meldung:** Klinische Studien mit 2–3 Leitspitälern als Instrument zur Stärkung der Gesundheitswirtschaft explizit eingebracht (neueste Therapien in der Steiermark ausrollen)

Maßnahme

- Einrichtung einer Clinical Trials Unit Styria als One-Stop-Shop für internationale Pharmakonzerne
- Ausbau der Studieninfrastruktur an zwei bis drei Leitspitälern; Beschleunigung von Ethikkommissions-Verfahren
- Aktive Akquise internationaler Studienaufträge

Drohnenbasierte Katastrophen- und Notfallhilfe – Steirisches Erprobungs- und Exportcluster

Zentralraum | Überregional | Federführung: Land Steiermark (Katastrophenschutz, Wirtschaftsressort), SFG | Quelle: Kap. 3.8.11 (B.3)

Begründung

- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,21) – Zentralraum als Forschungs- und Industriebasis für drohnengestützte Katastrophenhilfe in topografisch schwer zugänglichem Gelände
- Diversifikation (AHP: 0,20) – international stark wachsendes Marktsegment als neue Exportkompetenz auf Basis bestehender TU Graz / JOANNEUM RESEARCH-Stärken
- Steirische Lösungen (implizit) – europaweit seltene Kombination aus Erprobungsumfeld, Forschungslandschaft und zivil-militärischer Andockstelle (Fliegerhorst Aigen)

Maßnahme

- Aufbau eines steirischen Drohnen-Erprobungs- und Trainingszentrums am Fliegerhorst Aigen im Ennstal mit Integration aller zivilen Einsatzorganisationen und des Österreichischen Bundesheers
- Technologie- und Anwendungsentwicklung in den Feldern autonome Schwarmsteuerung, thermische Sensorik, KI-gestützte Lageerfassung und Kommunikations-Relay
- Aufbau der Exportschiene „Made in Styria“ für drohnengestützte Katastrophenhilfe; kurzfristig erste Kooperationen mit dem EU Civil Protection Mechanism

Raumfahrt und Luftfahrt als neues Kompetenzfeld – Space & Aviation Styria

Zentralraum | Regional | Federführung: SFG, Land Steiermark | Quelle: Kap. 3.1.2

Begründung

- Diversifikation (AHP: 0,20) – Erweiterung der Automotive-Kompetenzbasis in Wachstumsmärkte Raumfahrt, Luftfahrt und Defence
- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,21) – Absicherung gegen Antriebswende durch Erschließung neuer Absatzmärkte
- **Workshop-Meldung:** Weiterentwicklung des Automobilclusters in Richtung Raumfahrt und Luftfahrt als strategische Chance eingebracht (Steiermark als Pionier der österreichischen Raumfahrttechnologie seit 13 Jahren)

Maßnahme

- Ausbau des ESA BIC Graz, Aufbau eines Raumfahrt-Testzentrums in Kooperation mit TU Graz
- Aktive Lobbyarbeit auf Bundesebene für Frequenzvergaben und Marktzugang
- Vernetzung steirischer Unternehmen mit ESA-Programmen und internationalen Raumfahrt-Primes

Diversifikationsprogramm für Leitbetriebe-Zulieferer

Zentralraum | Regional | Federführung: SFG (Innovationscoaches/Standortcoaches) | Quelle: Kap. 3.1.1

Begründung

- Risiken absichern (AHP: 0,21) – Reduktion des Klumpenrisikos bei Automotive-Zulieferern angesichts der Antriebswende
- Diversifikation (AHP: 0,20) – gezielte Erschließung neuer Branchen und Märkte auf Basis bestehender Kompetenzen
- **Workshop-Meldung:** Technologieerhalt in der Produktion auch bei rückläufiger Beschäftigung als prioritäres Ziel benannt (besser Fabrik mit 5 Beschäftigten als Technologie ganz verlieren)

Maßnahme

- Risikoanalyse der Abhängigkeitsstruktur, Beratung zur Identifikation neuer Anwendungsfelder, Förderung von Prototypenentwicklung für neue Märkte
- Besonderer Fokus auf Unternehmen im Zuliefernetzwerk der Automobilindustrie, die vor dem Hintergrund der Antriebswende Transformationsbedarf haben, sowie Unternehmen der Eisen- und Stahlindustrie
- Vermittlung an branchenfremde potenzielle Kunden über die Clusterorganisationen



Südweststeiermark

Handlungsfelder

- Koralmbahn als Standort-Transformator
- Industrieregion im Wandel – Green Industry & Kreislaufwirtschaft
- Fachkräfte, Bildung & Lebensqualität
- Sozialpartnerschaft & regionale Kooperation
- Ökologischer Lebensraum, Klima & Energie

Kreislaufwirtschaftszentrum St. Paul

Südweststeiermark | Überregional | Federführung: WKO Steiermark, Länder Steiermark und Kärnten | Quelle: Kap. 3.7.18 (C2.2)

Begründung

- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,30) – Reduktion von Rohstoffabhängigkeit
- Steirische Lösungen (AHP: 0,29) – Leuchtturmprojekt an der Koralmbahn-Achse
- **Workshop-Meldung:** Kreislaufwirtschaftszentrum St. Paul als konkrete Chance für die Region benannt, wissenschaftliche Begleitung eingefordert

Maßnahme

- Beteiligung der Steiermark an Konzeption und Gesellschafterstruktur des Zentrums
- Aufbau eines steirischen Zubringer- und Abnehmernetzwerks
- Wissenschaftliche Forschungskooperation mit steirischen Einrichtungen

Klimaticket Süd

Südweststeiermark | Überregional | Federführung: Land Steiermark (Verkehrsreferat), Land Kärnten (Verkehrsreferat) | Quelle: Kap. 3.7.23 (D.2)

Begründung

- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,30) – Versorgungssicherheit im Pendlerverkehr
- Steirische Lösungen (AHP: 0,29) – länderübergreifende Lösung für die Koralmbahn-Achse
- **Workshop-Meldung:** Koralmbahn als zentrale Chance für die Region mehrfach hervorgehoben

Maßnahme

- Politische Initiative für ein integriertes bundesländerübergreifendes Tarifprodukt
- Grenzüberschreitende Verbundzone für den Koralmtunnel analog zum Arlbergtunnel
- Perspektivisch Erweiterung um Verbindungen nach Slowenien und Italien

Standortentwicklung Bahnhof Weststeiermark – vom Verkehrsknoten zum regionalen Zentrum

Südweststeiermark | Regional | Federführung: Land Steiermark (A16 Verkehr, A17 Landes- und Regionalentwicklung), SFG | Quelle: Kap. 3.2.1

Begründung

- Steirische Lösungen (AHP: 0,29) – Koralmbahn als strukturprägendes Ereignis der Region; Bahnhof Weststeiermark als einzigartiger Standorthebel mit 18 ha Gewerbefläche direkt am Bahnhof
- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,30) – wirtschaftliche Diversifikation durch neue Erreichbarkeit (Graz in 15 Minuten, Klagenfurt in 40 Minuten) als Absicherung gegen strukturelle Abhängigkeiten

Maßnahme

- Entwicklung des Bahnhofsumfelds zu einem integrierten Standortraum mit Gewerbe, Dienstleistungen, Nahversorgung und multimodaler Mobilitätsstation; aktive Ansiedlung bahn-affiner Betriebe im 18 ha großen Gewerbegebiet Groß St. Florian
- Smarte Raumordnung: interkommunale Abstimmung der Flächenwidmung für Gewerbe-, Siedlungs- und Wohnentwicklung entlang der Koralmbahn-Achse
- Erweiterung der Park-and-Ride-Kapazitäten und Ausbau des Zubringernetzes aus den umliegenden Gemeinden (Deutschlandsberg, Stainz, Wies, Eibiswald, Schwanberg)

Autonomer öffentlicher Nahverkehr „Roberta Südwest“

Südweststeiermark | Regional | Federführung: Land Steiermark (Abt. 16 Verkehr), Virtual Vehicle | Quelle: Kap. 3.2.2 (1.2)

Begründung

- Steirische Lösungen (AHP: 0,29) – europäisches Vorzeigeprojekt für autonomen ländlichen ÖV
- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,30) – Mobilität ohne Abhängigkeit vom Pkw
- **Workshop-Meldung:** FFG-Projekt gewonnen, Testbetrieb läuft, Skalierung und weltweites Potenzial explizit eingefordert

Maßnahme

- Ausbau des laufenden Pilotprojekts zu einem regionalen System mit weiteren Koralmbahn-Zubringern
- Aufbau eines regionalen Kompetenzstandorts: Alp.Lab, Virtual Vehicle
- Rechts- und Aufklärungsarbeit in den Gemeinden zur Ermöglichung des Regelbetriebs

Green Industry Transformation Südwest

Südweststeiermark | Regional | Federführung: SFG, Regionalmanagement Südweststeiermark | Quelle: Kap. 3.3.1

Begründung

- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,30) – Absicherung der industriellen KMU-Basis gegen CO_2-Bepreisung und EU-Regulierung
- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,17) – Wettbewerbsfähigkeit der stärksten Industrieregion der Steiermark (Sekundärsektor: 42,3 %)
- **Workshop-Meldung:** Industrielle Diversifikation als Stärke benannt, Nachzug der wissensintensiven Schiene als nächster Schritt gefordert

Maßnahme

- „Green Industry Check“: kostenlose Erstanalyse für KMU zu Energieverbrauch, Emissionen und Einsparpotenzialen
- Förderscreening und Antragsbegleitung (EU, Bund, Land)
- Regionales Peer-Netzwerk für Erfahrungsaustausch und unternehmensübergreifende Kooperationsprojekte



Quelle: Tourismus Region Weiz

Oststeiermark

Handlungsfelder

- Industrielle Stärkefelder ausbauen & diversifizieren
- Lebensmittel, Kulinarik & Bioökonomie
- Bildung, Fachkräfte & Qualifizierung
- Digitale Infrastruktur & IT-Wirtschaft
- Erreichbarkeit & Mobilität
- Energie, Klima & Ressourcen

Geothermie-basierte Lebensmittelproduktion Oststeiermark

Oststeiermark | Überregional | Federführung: Land Steiermark (A15 Energie, Zukunftsressort) | Quelle: Kap. 3.8.15 (C1.3)

Begründung

- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,21) – Aufbau eines international sichtbaren Wertschöpfungsclusters auf Basis einzigartiger regionaler Ressource
- Regionale Identität & Stärken (AHP: 0,17) – Bad Blumau als bestehender Leuchtturm; geothermisches Potenzial als unverwechselbares Alleinstellungsmerkmal
- **Workshop-Meldung:** Geothermie-basierte Lebensmittelproduktion als regionale Stärke hervorgehoben (Bad Blumau als laufendes Beispiel mit 9 000 t Jahresproduktion); Genehmigungsverfahren als zentrales Hemmnis für weitere Anlagen benannt (nicht Kapital, nicht Fachkräfte)

Maßnahme

- Beschleunigung der laufenden Genehmigungsverfahren, Erschließung weiterer Geothermie-Standorte entlang des Thermenlands
- Entwicklung eines integrierten Konzepts sowie internationale Vermarktung als Modell für nachhaltige regionale Lebensmittelsysteme
- Verknüpfung mit der Südoststeiermark (Bad Gleichenberg, Bad Radkersburg) für eine überregionale Geothermie-Strategie

Speichertechnologien und Wasserstoff – Forschungs- und Pilotstandort Oststeiermark

Oststeiermark | Überregional | Federführung: Land Steiermark (A15 Energie), Green Tech Cluster | Quelle: Kap. 3.8.14 (C1.2)

Begründung

- Diversifikation (AHP: 0,22) – neue Wertschöpfungssäule auf Basis vorhandener Industrie- und Forschungskompetenz (Siemens Energy Weiz)
- Ökologische Nachhaltigkeit (AHP: 0,17) – Reduktion importabhängiger Speichertechnologien durch regionale Alternativen
- **Workshop-Meldung:** Salzbatterien als Alternative zu importabhängigen Speichertechnologien explizit eingebracht (Technologie vorhanden, Umsetzung gefordert)

Maßnahme

- Forschungsprojekte initiieren, Machbarkeitsstudie Pilotanlage, Technologiepartnerschaften aufbauen
- Forschung und Pilotanlage im industriellen Kern der Region (Weiz oder Gleisdorf)
- Vernetzung mit Batterie-Recycling Hartberg für eine integrierte Speicher-Wertschöpfungskette; Salzbatterien-Forschung in Kooperation mit TU Graz und Montanuniversität Leoben

Advanced Wood Materials Center – Holz-Hightech als Alleinstellungsmerkmal

Oststeiermark | Regional | Federführung: Wood Vision Lab GmbH, Stadt Weiz/W.E.I.Z. Immobilien | Quelle: Kap. 3.2.1

Begründung

- Regionale Identität & Stärken (AHP: 0,17) – Steiermark waldreichstes Bundesland; Holz als regionaler Rohstoff mit Weltmarktpotenzial
- Diversifikation (AHP: 0,22) – Erschließung neuer Absatzmärkte (Automotive, Luftfahrt, Bau) auf Basis bestehender Forstwirtschaftskompetenz
- **Workshop-Meldung:** Holz als wichtiger regionaler Rohstoff und Hochleistungswerkstoff für Automotive und Luftfahrt explizit als Wachstumschance benannt (digitale Abbildung und neue Anwendungsfelder gefordert)

Maßnahme

- Diese Maßnahme baut auf dem Wood Vision Lab auf: Vernetzung der regionalen Holzwirtschaftsunternehmen mit dem Lab (Technologietransfer), Entwicklung von Holz-Leichtbau-Pilotprojekten mit den Leitbetrieben der Region
- Internationale Positionierung der Oststeiermark als Hotspot für Holz-Innovationstechnologie
- Aufbau eines spezialisierten Ausbildungsangebots für Holz-Hightech am Studien- & Technologie Transfer Zentrum Weiz

Bahnoffensive Oststeiermark – Schienenanbindung als Existenzfrage

Oststeiermark | Regional | Federführung: Land Steiermark (A16 Verkehr), politische Vertretung auf Bundesebene | Quelle: Kap. 3.6.1

Begründung

- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,21) – mangelhafte Bahnanbindung als strukturelles Hemmnis für Fachkräftegewinnung und Tourismus (2–4 Stunden aus Wien)
- Regionale Identität & Stärken (AHP: 0,17) – kulinarisch dichtest besiedelte Region der Steiermark ohne leistungsfähige Schienenanbindung
- **Workshop-Meldung:** Mangelnde Bahnanbindung als existenzielles Problem für Tourismus und Erreichbarkeit mehrfach benannt; Weiterführung der Thermenbahn als konkrete Forderung eingebracht

Maßnahme

- Verhinderung der Streckenschließung Hartberg–Fehring und stattdessen Aufwertung der Thermenbahn als touristische und Pendlerverbindung
- Langfristige Forderung nach Bahnausbau Graz–Gleisdorf–Hartberg–Fürstenfeld mit Perspektive Richtung Wien – als Teil einer oststeirischen Entwicklungsachse
- Sicherung und langfristige Finanzierung des Thermenlandbusses Wien–Thermen als Brückenlösung, bis eine Schienenanbindung realisiert ist

Wertschöpfungsskalierung in der Lebensmittelproduktion – New Ingredients Oststeiermark

Oststeiermark | Regional | Federführung: Regionalmanagement Oststeiermark, Green Tech Cluster | Quelle: Kap. 3.3.1

Begründung

- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,21) – überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung im Lebensmittelsektor als Fundament für Höherveredlung
- Ökologische Nachhaltigkeit (AHP: 0,17) – Kreislaufwirtschaft in der Lebensmittelproduktion, Ersatz chemischer Pflanzenschutzmittel durch naturbasierte Produkte
- **Workshop-Meldung:** Höherveredlung landwirtschaftlicher Anfallprodukte durch Kombination mit Gesundheitsforschung als konkreter Ansatz eingebracht (Beispiele: Apfel, Kürbis)

Maßnahme

- Abfallprodukte aus der Lebensmittelproduktion (z. B. Trester, Schalen, Molke, Pressrückstände) werden systematisch als Rohstoff für Pflanzenschutz, Düngemittel, Tierfutter, Kosmetik, Bioenergie oder in anderen Branchen genutzt statt entsorgt
- Verbindung von Lebensmitteltechnologie mit Gesundheitsforschung: Abfallprodukte aus Apfel-, Kürbis- oder Beerenverarbeitung zu höherwertigen Produkten veredeln (Nahrungsergänzungsmittel, pharmazeutische Vorstufen, funktionelle Lebensmittel)
- Cross-production-Clusters, welcher Produzenten, Verarbeiter und Forschungseinrichtungen branchenübergreifend zusammenbringt



Südoststeiermark

Handlungsfelder

- Bildung, Fachkräfte & Demografie
- Handwerk, KMU & regionale Wertschöpfung
- Ökologischer Lebensraum & Energievision
- Erreichbarkeit & Infrastruktur (physisch und digital)
- Tourismus, Gesundheit & Kulinarik

Geothermie-basierte Lebensmittelproduktion

Südoststeiermark | Überregional | Federführung: Land Steiermark (A15 Energie, Zukunftsressort) | Quelle: Kap. 3.7.15 (C1.3)

Begründung

- Ökologische Nachhaltigkeit (AHP: 0,21) – CO_2-freie Lebensmittelproduktion auf Basis regionaler Thermalenergie als Modell für nachhaltige Versorgung
- Regionale Identität & Stärken (AHP: 0,12) – Bad Gleichenberg und Bad Radkersburg als im Bericht explizit genannte Erweiterungsstandorte
- **Workshop-Meldung:** Geothermisches Potenzial als regionale Stärke hervorgehoben; Genehmigungsverfahren als zentrales Hemmnis für Skalierung benannt (nicht Kapital, nicht Fachkräfte); Bad Gleichenberg und Bad Radkersburg als Erweiterungsstandorte im Bericht explizit genannt

Maßnahme

- Beschleunigung laufender Genehmigungsverfahren, Erschließung weiterer Geothermie-Standorte entlang des Thermenlands
- Entwicklung eines integrierten Konzepts sowie internationale Vermarktung als Modell für nachhaltige regionale Lebensmittelsysteme
- Verknüpfung mit der Oststeiermark (Bad Blumau als laufendes Leuchtturmbeispiel mit 9 000 t Jahresproduktion) für eine überregionale Geothermie-Strategie

Energievision 100 % erneuerbar – Regionale Energieautonomie als Standortfaktor

Südoststeiermark | Regional | Federführung: Land Steiermark (A15 Energie), Regionalmanagement Südoststeiermark | Quelle: Kap. 3.4.2

Begründung

- Ökologische Nachhaltigkeit (AHP: 0,21) – ambitioniertes Ziel einer 100 % erneuerbaren Energieversorgung als Profilierungsmerkmal der Region
- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,16) – regionale Energieautonomie als Absicherung gegen externe Versorgungsschocks
- **Workshop-Meldung:** Regionale Energieautonomie durch heimische Speicherlösungen als Ziel benannt; Abhängigkeit von importierten Speicherkomponenten (China) als konkretes Risiko thematisiert

Maßnahme

- PV-Ausbau auf Dachflächen (Haushalte, Gewerbe, öffentliche Gebäude) und versiegelten Flächen, priorisiert auf landwirtschaftlichen Gebäuden
- Aufbau regionaler Energiegemeinschaften in allen Gemeinden, die Erzeugung, Speicherung und Verbrauch lokal koordinieren
- Geothermie-Potenzialanalyse: Prüfung, an welchen Thermenstandorten (Bad Gleichenberg, Bad Radkersburg) neben dem Thermenbetrieb auch Fernwärme und Lebensmittelproduktion aus Thermalenergie möglich sind

Handwerks-Innovationsoffensive „Meisterliches Vulkanland“

Südoststeiermark | Regional | Federführung: Regionalmanagement Südoststeiermark, WKO Regionalstelle Südoststeiermark | Quelle: Kap. 3.3.1

Begründung

- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,13) – KMU-Dichte von 10,7 Arbeitsstätten pro 1 000 EW über Steiermark-Schnitt; Wertschöpfungssteigerung durch Innovationsanbindung
- Ökologische Nachhaltigkeit (AHP: 0,21) – nachhaltige Materialien und lokale Rohstoffbasis als Produktionsprinzip
- **Workshop-Meldung:** Langfristige Kooperationen zwischen Betrieben als regionale Stärke benannt; lokale Rohstoffversorgung (Holz) als Vorteil gegenüber Lieferkettenabhängigkeit hervorgehoben

Maßnahme

- Niederschwellige Innovationsberatung für Handwerks- und Gewerbebetriebe (Digitalisierung, nachhaltige Materialien, neue Geschäftsmodelle)
- Kooperationen zwischen Handwerksbetrieben und Kreativschaffenden; Unterstützung bei der Entwicklung hochwertiger regionaler Produkte mit Vulkanland-Branding
- Begleitung bei der Erschließung neuer Vertriebskanäle (Online-Handel, Direktvermarktung, Kooperation mit Tourismus)

Kulinarik-Wertschöpfungscluster Südoststeiermark

Südoststeiermark | Regional | Federführung: Regionalmanagement Südoststeiermark, Steirisches Vulkanland | Quelle: Kap. 3.6.2

Begründung

- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,13) – vollständige Lebensmittelwertschöpfungskette bereits vorhanden; Beschäftigungsentwicklung seit 2011 überdurchschnittlich
- Regionale Identität & Stärken (AHP: 0,12) – Vulkanland als überregional bekannte Kulinarikmarke mit Alleinstellungsmerkmal
- **Workshop-Meldung:** Vollständige Lebensmittelwertschöpfungskette in der Region als Stärke hervorgehoben; überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung seit 2011 als Beleg; Spezialisierung als nächster Schritt eingefordert

Maßnahme

- Aufbau eines regionalen Kulinarik-Clusters, der Kooperationsprojekte zwischen Produzenten initiiert (gemeinsame Vermarktung, Produktentwicklung, Verpackung)
- Förderung der Höherveredelung regionaler Rohstoffe (Spezialitätenprodukte, regionale Convenienceprodukte) unter konsequentem Einsatz der Vulkanland-Marke
- Anbindung an den Tourismus: Genuss-Erlebnisse als Teil touristischer Pakete; überregionale Kooperation mit dem Kulinarik-Stärkefeld der Oststeiermark

Verkehrsachse B68 und Bahnanbindung – Südoststeiermark an den Zentralraum heranrücken

Südoststeiermark | Überregional | Federführung: Land Steiermark (A16 Verkehr) | Quelle: Kap. 3.7.25 (D.4)

Begründung

- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,13) – schlechte Erreichbarkeit als strukturelles Hemmnis für Wirtschaftsentwicklung und Tourismus; in der Vulkanlandbefragung 2019 als größte Schwäche der Region identifiziert
- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,16) – fehlende Anbindung macht die Region strukturell abhängig vom MIV
- **Workshop-Meldung:** Schlechte Erreichbarkeit als existenzielles Hemmnis für Tourismus explizit benannt; fehlende Anbindung aus Richtung Weiz und Hartberg als konkretes Problem genannt

Maßnahme

- Ausbau der B68 (Gleisdorf–Feldbach–Bad Radkersburg) als leistungsfähige Straßenverbindung zum Zentralraum
- Attraktivierung der Radkersburgerbahn mit dem Ziel, Graz ohne Auto in unter einer Stunde zu erreichen; Elektrifizierung
- Lückenschluss der Bahnverbindung Richtung Slowenien (Bad Radkersburg–Gornja Radgona mit Perspektive Maribor); Südoststeiermark als Tor zum Westbalkan-Korridor



Liezen

Handlungsfelder

- Tourismus-Transformation – Ganzjahresstrategie für Wirtschaft mit Freizeit, Sport und Kultur (Marke: Outdoor-Recreation-Region Liezen)
- Industrielle Stärkefelder, Bioökonomie und Innovationsanschluss
- Standortressourcen und Erreichbarkeit
- Demografie, Fachkräfte und Gleichstellung
- Lebensqualität, Klima, Energie und Resilienz

Region auf Semmering-Basistunnel als Standort-Transformator vorbereiten

Liezen | Überregional | Federführung: Land Steiermark (A16 Verkehr), RML Regionalmanagement Bezirk Liezen | Quelle: Kap. 3.7.22 (D.1)

Begründung

- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,23) – nur 4,7 % der Liezener Bevölkerung erreichen ein überregionales Zentrum in unter 50 Minuten; niedrigster Erreichbarkeitswert aller steirischen Regionen
- Regionale Identität & Stärken (AHP: 0,19) – Pyhrn- und Tauernstrecke als strategische TEN-T-Aufnahme-Chance; Liezen als künftiger Korridor-Standort
- **Workshop-Meldung:** Semmeringbasistunnel als zentrale Zukunftschance benannt; konkrete Ausarbeitung der Standortchancen als dringender nächster Schritt eingefordert

Maßnahme

- Erstellung einer regionalen Semmering-Basistunnel-Strategie mit konkreten Standort-, Flächen- und Mobilitätskonzepten
- Gezielte Aufwertung der kombinierten Straßen-/Schienen-Terminals als Logistikknoten; multimodale Mobilitätsknoten an den Hauptbahnhöfen
- Aktive Standortvermarktung der Region als Wohn- und Arbeitsstandort mit deutlich verbesserter Anbindung

Klimaresiliente Tourismus-Transformation – vom Wintersport zum Ganzjahresangebot

Liezen | Regional | Federführung: Steiermark Tourismus, Tourismusverbände Schladming-Dachstein, Ausseerland-Salzkammergut und Gesäuse | Quelle: Kap. 3.2.1

Begründung

- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,23) – Abhängigkeit von zyklischem Wintertourismus als strukturelles Risiko; Schneesicherheit unterhalb 1 500 m wird unsicher
- Regionale Identität & Stärken (AHP: 0,19) – über ein Drittel aller steirischen Nächtigungen; Schladming-Dachstein, Ausseerland und Gesäuse als international etablierte Marken
- **Workshop-Meldung:** Seilbahnwirtschaft als Pionier der Klimaanpassung hervorgehoben; Sommertourismus bereits stärker als Winter als faktische Ausgangslage benannt

Maßnahme

- Ganzjähriges Produktportfolio mit gleichberechtigtem Stellenwert von Sommer- und Winterangeboten; Investitionen in wetterunabhängige Erlebnisinfrastruktur
- Klimaresiliente Erneuerung der Schneesicherheits- und Bergbahninfrastruktur mit Diversifikation in Sommerangebote der Bergbahnen
- Gemeinsame Vermarktung der Region als Klimakomfort-Destination; Saisonentzerrung zwischen den Marken zur Vermeidung interner Konkurrenz

Spezialisierungspfade Maschinenbau und Lebensmittelproduktion stärken

Liezen | Regional | Federführung: SFG, RML Regionalmanagement Bezirk Liezen | Quelle: Kap. 3.3.1

Begründung

- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,17) – industrielle Säule in Maschinenbau und Lebensmittelproduktion oft unterschätzt; höchste Unternehmensdynamik aller steirischen Regionen (4,3 schnell wachsende Unternehmen pro 1 000 EW)
- Regionale Identität & Stärken (AHP: 0,19) – Phyrn-Schober-Achse als wirtschaftliche Entwicklungsachse mit international anschlussfähiger Wertschöpfung
- **Workshop-Meldung:** Höherveredlung bestehender regionaler Rohstoffe als Strategie eingefordert; Wertschöpfungsketten sichtbar machen als konkreter Ansatz benannt

Maßnahme

- Stärkung der Phyrn-Schober-Achse als wirtschaftliche Entwicklungsachse mit Fokus auf Maschinenbau- und Lebensmittelproduzenten
- Aufbau eines regionalen Innovationsnetzwerks zwischen den Leitbetrieben mit Anschluss an Forschungseinrichtungen in Leoben und Graz
- Höherveredelung in der Lebensmittelproduktion mit regionalen Rohstoffen aus dem Ennstal und dem Ausseerland

Energievision und Selbstversorgerregion Liezen

Liezen | Regional | Federführung: RML Regionalmanagement Bezirk Liezen, Land Steiermark (A15 Energie) | Quelle: Kap. 3.6.2

Begründung

- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,23) – Blackout-Vorsorge und regionale Versorgungssicherheit als expliziter Bestandteil der Energievision
- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,17) – hohe Wald- und Wasserkraftpotenziale als Basis für weitgehende Energieautarkie
- **Workshop-Meldung:** Dekarbonisierte Energieversorgung als Voraussetzung für den Erhalt industrieller Arbeitsplätze benannt; sachliche Debatte über Erneuerbare als Voraussetzung für Windenergie eingefordert

Maßnahme

- Umsetzung der Machbarkeitsstudie „Selbstversorgerregion Liezen“ mit konkreten Stufenzielen für Stromerzeugung, Wärmeversorgung und Versorgungssicherheit
- PV-Offensive auf versiegelten Flächen; flächendeckende Etablierung von Energiegemeinschaften auf Gemeinde- und Kleinregionsebene
- Verstetigung der bestehenden KEM- und KLAR!-Strukturen; Blackout-Vorsorge-Konzepte in allen Stadt- und Marktgemeinden

Gesundheits- und Pflegewirtschaft als regionales Wachstumsfeld

Liezen | Regional | Federführung: RML, Land Steiermark (A8 Gesundheit) | Quelle: Kap. 3.6.3

Begründung

- Resilienz & Krisensicherheit (AHP: 0,23) – 25,1 % über 65-Jährige (vs. 22,1 % Steiermark); Pflegeversorgung als strukturelle Stabilitätsaufgabe der Region
- Regionale Identität & Stärken (AHP: 0,19) – überdurchschnittliche Kassenärztedichte (5,15 pro 10 000 EW) und bestehende Gesundheitstourismus-Infrastruktur als Alleinstellungsmerkmal

Maßnahme

- Aufbau einer regionalen Pflegewirtschafts-Strategie mit Fokus auf Fachkräftegewinnung, ambulante Versorgung und betreutes Wohnen; Verstetigung der laufenden Projekte (Landärzte-Projekt, Social Prescribing, Pflege-Plattform)
- Verknüpfung des bestehenden Gesundheitstourismus mit medizinischen Kompetenzen (Reha, Prävention, Höhenmedizin); Ausbau der Standorte Bad Aussee, Schladming und Rottenmann
- Anschluss an den steirischen Leitmarkt Health-Tech über Cluster Human Technology Styria; Ansiedlung von Unternehmen und medizinischem Personal auch mit Bezug zum Wirtschaftspark Liezen



Quelle: Montanuniversität Leoben

Obersteiermark Ost

Handlungsfelder

- Industrielle Stärkefelder, F&E und Diversifikation
- Standortressourcen, Stadtregion und Großinfrastruktur-Chancen
- Demografie, Fachkräfte und Lebensqualität
- Energie, Klima und Green-Tech-Region
- Gesundheits- und Pflegewirtschaft

F&E-Konsolidierung – COMET-Zentren, Hochschulen und Forschungsfabrik 4.0

Obersteiermark Ost | Überregional | Federführung: Land Steiermark (Zukunftsressort), Regionalmanagement Obersteiermark Ost | Quelle: Kap. 3.7.3 (A.2)

Begründung

- Steirische Lösungen (AHP: 0,22) – Leoben/Kapfenberg als europäisch sichtbarer Forschungsstandort; COMET-Zentren als regionales Alleinstellungsmerkmal
- Regionale Identität & Stärken (AHP: 0,16) – Region erbringt Forschungsleistung, hält aber qualifizierte Köpfe nicht (13,0 % Tertiärbildung vs. 19,1 % Steiermark)
- **Workshop-Meldung:** Gezielte Berufungspolitik für KI-Kompetenzen an regionale Hochschulen eingefordert; Familienanbindung als konkretes Instrument zur Bindung von Forschenden an den Standort benannt

Maßnahme

- Verstetigung der COMET-Förderung an PCCL und MCL, aktive Bewerbung weiterer COMET-Module aus regionalen Initiativen
- Stärkung der Forschungsfabrik 4.0 als Translations-Schnittstelle zur Industrie
- Gezielte Berufungspolitik für KI- und Digitalisierungs-Kompetenzen mit Anreizen für Doppelberufungen und Familien-Ansiedlung

Region auf Semmering-Basistunnel als Standort-Transformator vorbereiten

Obersteiermark Ost | Überregional | Federführung: Land Steiermark (A16 Verkehr), RMO Ost | Quelle: Kap. 3.7.22 (D.1)

Begründung

- Steirische Lösungen (AHP: 0,22) – Inbetriebnahme 2030 macht die Region zum Mittelpunkt der Hochleistungsbahn-Achse Wien–Graz–Klagenfurt
- Divergenz (AHP: 0,20) – gezielter Ausbau bestehender industrieller Standortstärken durch verbesserte Erreichbarkeit
- **Workshop-Meldung:** Semmeringbasistunnel als zentrale Zukunftschance benannt; konkrete Ausarbeitung der Standortchancen (Betriebsstätten, Logistik) als dringender nächster Schritt eingefordert

Maßnahme

- Erstellung einer regionalen Semmering-Basistunnel-Strategie mit konkreten Standort-, Flächen- und Mobilitätskonzepten
- Gezielte Aufwertung der kombinierten Straßen-/Schienen-Terminals als Logistikknoten (Kapfenberg, St. Michael)
- Aktive Standortvermarktung der Region als Wohn- und Arbeitsstandort mit deutlich verbesserter Anbindung

Industrielle Transformation und Diversifikation der Schwerindustrie

Obersteiermark Ost | Regional | Federführung: SFG, Regionalmanagement Obersteiermark Ost | Quelle: Kap. 3.2.1

Begründung

- Steirische Lösungen (AHP: 0,22) – höchster Industrieanteil aller steirischen Regionen (46,7 %); voestalpine-Investition in Elektrolichtbogenofen als laufendes Transformationsbeispiel
- Alle Grundsätze gleichgewichtig (0,15–0,16) – multidimensionaler Transformationsdruck: Dekarbonisierung, Konjunkturzyklus, Demografieproblem gleichzeitig
- **Workshop-Meldung:** Eigenständige Diversifikation der Betriebe als laufender Prozess anerkannt; COMET-Zentren als Hebel für höhere Wertschöpfungsebene eingefordert

Maßnahme

- Begleitung der Schwerindustrie-Transformation durch dekarbonisierte Energieversorgung, Wasserstoff-Pilotanwendungen und industrielle Abwärmenutzung
- Aktive Diversifikation der Leitbetriebe in neue Wertschöpfungsstufen (Werkstoffe, Mechatronik, Polymere)
- Regionale Cluster- und Wertschöpfungsketten-Strukturen entlang der Spezialisierungen Metallverarbeitung, Holzbau und Werkstofftechnologie

Spin-off- und Gründungsdynamik aktivieren

Obersteiermark Ost | Regional | Federführung: SFG, Regionalmanagement Obersteiermark Ost | Quelle: Kap. 3.2.2

Begründung

- Steirische Lösungen (AHP: 0,22) – Montanuniversität und FH JOANNEUM als Ausgangsbasis für Gründungen mit regionalem Alleinstellungspotenzial
- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,15) – geringe Gründungsdynamik als strukturelles Defizit; IT-Gründungen hinken trotz Hochschulbasis hinterher
- **Workshop-Meldung:** Ausbau von Hochschul-Spinoffs und IT-Gründungen als Nachholbedarf benannt; duale Ausbildung als regionaler Wettbewerbsvorteil gegenüber internationalen Standortanreizen hervorgehoben

Maßnahme

- Aufbau eines regionalen Gründungsökosystems mit Ankerstruktur in Leoben (Montanuniversität, ZAT) und Kapfenberg (FH JOANNEUM, KAIT)
- Sanierung und Nachnutzung von Büro-Leerständen als Gründungsumgebungen (verknüpft mit Brachflächenmanagement)
- Gezielte Förderung von Deep-Tech-Ausgründungen aus den COMET-Zentren und der Forschungsfabrik 4.0

Erneuerbaren-Offensive – Wind, Solarthermie und PV

Obersteiermark Ost | Regional | Federführung: RMO Ost, Land Steiermark (A15 Energie) | Quelle: Kap. 3.5.1

Begründung

- Steirische Lösungen (AHP: 0,22) – Region bereits Vorzeigeregion für großflächige Solarthermie; ausgewiesene Windvorrangzonen im Sachprogramm Wind als einzigartiger regionaler Vorteil
- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,15) – dekarbonisierte Energieversorgung als Voraussetzung für den Erhalt der energieintensiven Industrie (voestalpine, Mariazellerbahn)
- **Workshop-Meldung:** Eigenständige Diversifikation der Betriebe als laufender Prozess anerkannt; COMET-Zentren als Hebel für höhere Wertschöpfungsebene eingefordert

Maßnahme

- Konsequenter Ausbau der Windvorrangzonen mit aktiver Konfliktmoderation; PV-Offensive auf Industrie- und Gewerbedachflächen in Leoben, Kapfenberg, Bruck an der Mur, Mürzzuschlag und Trofaiach
- Flächendeckende Etablierung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften in allen Stadt- und Marktgemeinden
- Skalierung der erfolgreichen Solarthermie-Modelle auf weitere Industriestandorte; mittelfristig substanzielle Erhöhung des regional erzeugten Erneuerbaren-Anteils analog KESS-Zielen



Obersteiermark West

Handlungsfelder

- Industrielle Stärkefelder, Werkstoffe und Bioökonomie
- „Kraft. Das Murtal“ und regionale Innovationsdynamik
- Standortressourcen, Erreichbarkeit und Großinfrastruktur
- Demografie, Fachkräfte und Lebensqualität
- Klima, Energie und Tourismus mit Naturraum

Automatisierungsprogramm für produzierende Betriebe – Lights out manufacturing-Readiness

Obersteiermark West | Überregional | Federführung: SFG, Digital Innovation Hub Süd | Quelle: Kap. 3.7.5 (A.4)

Begründung

- Steirische Lösungen (AHP: 0,27) – Murtal als Standort mit Weltraum-, Defence- und Luftfahrtkomponenten; Automatisierung als Weg zur Technologieführerschaft
- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,27) – höchste Ökonomische-Nachhaltigkeit-Priorisierung aller Regionen; Technologieerhalt als Voraussetzung für Standorterhalt
- **Workshop-Meldung:** Technologieerhalt auch bei Automatisierung als prioritäres Ziel benannt; duale Ausbildung als Wettbewerbsvorteil gegenüber internationalem Standortwettbewerb hervorgehoben

Maßnahme

- Automatisierungscoaching für KMU, Förderung von Pilotprojekten zur Prozessautomatisierung
- Qualifizierungsmaßnahmen für Beschäftigte sowie Demonstrationsprojekte in Zusammenarbeit mit der TU Graz
- Kurzfristig: Pilotphase mit mindestens fünf technologieintensiven Betrieben; mittelfristig: Skalierung auf 25 Betriebe

Großinfrastruktur-Anschluss vorbereiten – S36 Lückenschluss, Bahn und Korridor-Anbindung

Obersteiermark West | Überregional | Federführung: Land Steiermark (A16 Verkehr), ROW Regionalmanagement Obersteiermark West | Quelle: Kap. 3.7.24 (D.3)

Begründung

- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,27) – fehlende Autobahnanbindung als strukturelles Wachstumshemmnis; schwächstes nominales BRP-Wachstum aller steirischen Regionen
- Steirische Lösungen (AHP: 0,27) – S36-Lückenschluss als Voraussetzung für gezielte Standortentwicklung entlang der Korridore
- **Workshop-Meldung:** Fehlender Autobahnanschluss als langjähriges Standortdefizit benannt; Verzögerung der S36 um fünf Jahre und mangelnde Rechtssicherheit als konkretes Hemmnis kritisiert

Maßnahme

- Aktive politische und planerische Begleitung des S36-Lückenschlusses (Baubeginn 2029 geplant, Investitionsvolumen rund 640 Mio. Euro)
- Aufbau einer regionalen Großinfrastruktur-Strategie mit Fokus auf Standortentwicklung entlang der entstehenden Korridore
- Park&Ride- und multimodale Knotenpunkte an den Hauptbahnhöfen; Standortvermarktung als Korridor-Standort zwischen Wien, Graz, Klagenfurt und Linz

Holzkompetenz Murau – vom Holzland zur höherveredelten Werkstoff-Region

Obersteiermark West | Regional | Federführung: Holzinnovationszentrum GmbH, ROW Regionalmanagement Obersteiermark West | Quelle: Kap. 3.2.1

Begründung

- Steirische Lösungen (AHP: 0,27) – Holzkompetenzzentrum als bereits vorhandene Bioökonomie-Infrastruktur; Höherveredlung als nächste Spezialisierungsstufe
- Risiken absichern (AHP: 0,18) – Kreislaufwirtschaft für Holzreststoffe und Schadholz als Absicherung gegen Rohstoffabhängigkeit
- **Workshop-Meldung:** Holzzentrum Murau mit Bioökonomietransferzentrum und HTL-Kooperation als laufendes Vorzeigeprojekt präsentiert; Kreislaufwirtschaft für Holzreststoffe und Schadholz als konkreter nächster Schritt eingefordert

Maßnahme

- Ausbau des Holzkompetenzzentrums zum Reallabor mit anschließender virtueller Laborumgebung
- Gezielter Aufbau von Wertschöpfungsketten für Holzreststoffe und Schadholz; Skalierung über bundeslandübergreifende Logistik
- Anwendungspartnerschaften mit Mobilität, Bau und Industrie für konstruktive Holzbauteile und Verbundwerkstoffe

Energievision Obersteiermark West – Industrieachse Mur-Mürz und Erneuerbare-Offensive

Obersteiermark West | Regional | Federführung: ROW Regionalmanagement Obersteiermark West, Land Steiermark (A15 Energie) | Quelle: Kap. 3.6.1

Begründung

- Ökonomische Nachhaltigkeit (AHP: 0,27) – Energieversorgung als Voraussetzung für den Erhalt energieintensiver Industriearbeitsplätze
- Steirische Lösungen (AHP: 0,27) – Vorzeigeregion Energie „Industrieachse Mur-Mürz“ und Murauer Energiezentrum als regionale Alleinstellungsmerkmale
- **Workshop-Meldung:** Dekarbonisierte Energieversorgung als Voraussetzung für den Erhalt industrieller Arbeitsplätze explizit benannt; sachliche Diskussion über Windenergie als Voraussetzung für den Erneuerbarenausbau eingefordert

Maßnahme

- Konsequenter Ausbau von PV auf versiegelten Flächen; flächendeckende Etablierung von Energiegemeinschaften
- Systematische Einbindung der Holzbiomasse in den regionalen Wärmemix
- Aktive Vorbereitung von Wasserstoff- und Abwärme-Anwendungen für die industriellen Leitbetriebe analog zur Industrieachse Mur-Mürz

Tourismus mit Naturraum – Genussregion und Spielberg-Effekte

Obersteiermark West | Regional | Federführung: Tourismusverbände Murau und Murtal, ROW | Quelle: Kap. 3.6.3

Begründung

- Steirische Lösungen (AHP: 0,27) – Spielberg/Red Bull Ring als nachgewiesener regionaler Leuchtturm; Genussregion Murau Murtal als überregional vermarktbares Alleinstellungsmerkmal
- Regionale Identität & Stärken (AHP: 0,14) – einzigartiges Tourismusprofil aus Eventtourismus, Naturraum und Genussregion
- **Workshop-Meldung:** Spielberg als Leuchtturmprojekt mit nachgewiesener Wirkung auf die Region hervorgehoben; Area Süd als nächste große Entwicklungschance benannt

Maßnahme

- Verstetigung und Ausbau der Genussregion Murau Murtal mit Anschluss an regionale Land- und Forstwirtschaft
- Klimawandel-resiliente Anpassung der Wintertourismus-Angebote; Verlagerung Richtung Ganzjahres- und Sommertourismus
- Aktive Verbindung von Spielberg-Effekten mit der Region (Übernachtungen, Gastronomie, regionale Wertschöpfung)



Team Economica
office@economica.eu

Steiermarkweite Handlungsfelder

- Forschung, Technologie & Innovation
- Gesundheit & Medizintechnik
- Energie, Wasserstoff & Geothermie
- Kreislaufwirtschaft & Bioökonomie
- Verkehr & Infrastruktur
- Standort, Flächen & Rahmenbedingungen
- Fachkräfte, Qualifikation & Vereinbarkeit

Anhang – Überregionale Maßnahmen Steiermark

Alle Regionen | Überregional | Steiermark-weit

Maßnahme	Regionenbericht, Kapitel
Kompetenzbasierte Neuausrichtung der steirischen Clusterorganisationen	Alle Regionen, Kap. A.1
F&E-Konsolidierung – COMET-Zentren, Hochschulen und Forschungsfabrik 4.0	Alle Regionen, Kap. A.2
KETs Styria – Kompetenzzentrum für Key Enabling Technologies	Alle Regionen, Kap. A.3
Lights out manufacturing-Readiness – Automatisierungsprogramm für produzierende Betriebe	Alle Regionen, Kap. A.4
KI-Anwendungszentrum für den steirischen Mittelstand	Alle Regionen, Kap. A.5
F&E-Outcome-Offensive – Von der Forschungsquote zur Wertschöpfungsquote	Alle Regionen, Kap. A.6
Medtech Hub Styria – Aufbau einer medizintechnischen Wertschöpfungskette	Alle Regionen, Kap. B.1
Klinische Studien-Offensive Steiermark	Alle Regionen, Kap. B.2
Drohnenbasierte Katastrophen- und Notfallhilfe – Steirisches Erprobungs- und Exportcluster	Alle Regionen, Kap. B.3
Industrielle Energiewende – Wasserstoff, Abwärmenutzung und dekarbonisierte Versorgung	Alle Regionen, Kap. C1.1
Speichertechnologien und Wasserstoff – Forschungs- und Pilotstandort Oststeiermark	Alle Regionen, Kap. C1.2
Geothermie-basierte Lebensmittelproduktion	Alle Regionen, Kap. C1.3
Batterie-Recycling und Kreislaufwirtschaft E-Mobilität	Alle Regionen, Kap. C2.1
Kreislaufwirtschaftszentrum St. Paul	Alle Regionen, Kap. C2.2
Regionale Kreislaufwirtschafts-Initiative Zentralraum	Alle Regionen, Kap. C2.3
Bioökonomie- und Holzwertschöpfung Liezen	Alle Regionen, Kap. C2.4
Region auf Semmering-Basistunnel als Standort-Transformator vorbereiten	Alle Regionen, Kap. D.1
Klimaticket Süd – grenzüberschreitende ÖV-Tarifintegration Steiermark-Kärnten	Alle Regionen, Kap. D.2
Großinfrastruktur-Anschluss vorbereiten – S36 Lückenschluss, Bahn und Korridor-Anbindung	Alle Regionen, Kap. D.3
Verkehrsachse B68 und Bahnanbindung	Alle Regionen, Kap. D.4
Thermenlandbus langfristig absichern und zu regionaler Mobilitätsdrehscheibe ausbauen	Alle Regionen, Kap. D.5
Steiermarkweites Brachflächenregister und interkommunales Flächenmanagement	Alle Regionen, Kap. E.1
Interkommunale Raumplanung und Betriebsstandort-Kooperationen	Alle Regionen, Kap. E.2
Interkommunaler Flächenausgleich und Personalwohnraum-Initiative	Alle Regionen, Kap. E.3
Fast-Track-Genehmigungsverfahren für standortrelevante Projekte	Alle Regionen, Kap. E.4
Vereinfachung und Bündelung der Förderlandschaft	Alle Regionen, Kap. E.5
Invest in Styria – Aktive Ansiedlungsstrategie für internationale Unternehmen	Alle Regionen, Kap. F.1
Bildungsinnovation durch Start-ups – EdTech Call Styria	Alle Regionen, Kap. F.2
Pilotregion Vereinbarkeit und Kinderbetreuung in Tourismusgemeinden	Alle Regionen, Kap. F.3

Anhang – Zentralraum

Zentralraum | Alle Maßnahmen | Regionalbericht

Maßnahme	Regionenbericht, Kapitel
Diversifikationsprogramm für Leitbetriebe-Zulieferer	Zentralraum, Kap. 3.1.1
Space & Aviation Styria – Raumfahrt und Luftfahrt als neues Kompetenzfeld	Zentralraum, Kap. 3.1.2
Stärkung der industriellen Basis im Bezirk Voitsberg	Zentralraum, Kap. 3.1.3
Telemedizin- und Drohnennetzwerk für die regionale Gesundheitsversorgung	Zentralraum, Kap. 3.2.1
Ausbau von BioTechMed-Graz zum anwendungsorientierten Innovationshub	Zentralraum, Kap. 3.2.2
Gesundheitswirtschaft als Beschäftigungsmotor	Zentralraum, Kap. 3.2.3
Green Data Center Styria	Zentralraum, Kap. 3.3.1
Gigabit-Offensive für den Bezirk Voitsberg und ländliche Gemeinden	Zentralraum, Kap. 3.3.2
Cybersecurity-Hub Graz	Zentralraum, Kap. 3.3.3
MINT ab dem Kindergarten	Zentralraum, Kap. 3.4.1
Qualifikationsoffensive Zentralraum	Zentralraum, Kap. 3.4.2
Qualifizierungsverbund Digitale & Grüne Transformation für KMU-Beschäftigte	Zentralraum, Kap. 3.4.3
Export-Readiness-Programm für wissensintensive KMU	Zentralraum, Kap. 3.5.1
Stadtregionale Radschnellverbindungen im Zentralraum	Zentralraum, Kap. 3.6.1
Multimodaler Mobilitäts-Hub Voitsberg	Zentralraum, Kap. 3.6.2
Regionale Dekarbonisierungsstrategie Zentralraum	Zentralraum, Kap. 3.7.1
Klimawandelanpassung im urbanen Raum – Hitzeaktionsplan Graz	Zentralraum, Kap. 3.7.2
Überregionale Maßnahmen A.1–F.3	Zentralraum, Kap. 3.8

Anhang – Südweststeiermark

Südweststeiermark | Alle Maßnahmen | Regionalbericht

Maßnahme	Regionenbericht, Kapitel
Standortentwicklung Bahnhof Weststeiermark – vom Verkehrsknoten zum regionalen Zentrum	Südweststeiermark, Kap. 3.2.1
Autonomer öffentlicher Nahverkehr – „Roberta Südwest“	Südweststeiermark, Kap. 3.2.2
Green Industry Transformation Südwest	Südweststeiermark, Kap. 3.3.1
Kompetenzbasierte Diversifikation und Innovationsinfrastruktur vor Ort	Südweststeiermark, Kap. 3.3.2
Leistbarer Wohnraum und Kinderbetreuung als Standortfaktoren der Koralmbahn-Region	Südweststeiermark, Kap. 3.4.1
Fachkräfteoffensive Südwest – duale Ausbildung, MINT und Höherqualifizierung	Südweststeiermark, Kap. 3.4.2
Sozialpartnerschaftsmodell Deutschlandsberg/Leibnitz	Südweststeiermark, Kap. 3.5.1
Interkommunale Wirtschaftskooperation entlang der Koralmbahn-Achse	Südweststeiermark, Kap. 3.5.2
Hochwasserschutz und Klimawandelanpassung Südwest	Südweststeiermark, Kap. 3.6.1
Energievision Südwest – PV-Offensive, Energiegemeinschaften und Netzinfrastruktur	Südweststeiermark, Kap. 3.6.2
Überregionale Maßnahmen A.1–F.3	Südweststeiermark, Kap. 3.7

Anhang – Oststeiermark

Oststeiermark | Alle Maßnahmen | Regionalbericht

Maßnahme	Regionenbericht, Kapitel
Advanced Wood Materials Center – Holz-Hightech als Alleinstellungsmerkmal	Oststeiermark, Kap. 3.2.1
Skalierung des interkommunalen Ansiedlungsmodells Weiz–St. Ruprecht	Oststeiermark, Kap. 3.2.2
New Ingredients Oststeiermark	Oststeiermark, Kap. 3.3.1
Qualitätsmarke und einheitliche Vermarktung „Oststeiermark – Zum Genießen“	Oststeiermark, Kap. 3.3.2
Bildungscampus Oststeiermark	Oststeiermark, Kap. 3.4.1
Kinderbetreuungsoffensive als Standortfaktor	Oststeiermark, Kap. 3.4.2
Fachkräftesicherung durch Rückkehr-Initiative und Mobilitätslösungen	Oststeiermark, Kap. 3.4.3
Glasfaser-Masterplan Oststeiermark	Oststeiermark, Kap. 3.5.1
IT-Ausbildungs- und Gründungsoffensive Digital Oststeiermark	Oststeiermark, Kap. 3.5.2
Bahnoffensive Oststeiermark – Schienenanbindung als Existenzfrage	Oststeiermark, Kap. 3.6.1
SAM-Mikro-ÖV als Rückgrat der ländlichen Mobilität	Oststeiermark, Kap. 3.6.2
PV-Offensive auf Dachflächen und versiegelten Flächen	Oststeiermark, Kap. 3.7.1
Hochwasserschutz und klimaangepasste Raumplanung	Oststeiermark, Kap. 3.7.2
Überregionale Maßnahmen A.1–F.3	Oststeiermark, Kap. 3.8

Anhang – Südoststeiermark

Südoststeiermark | Alle Maßnahmen | Regionalbericht

Maßnahme	Regionenbericht, Kapitel
FH JOANNEUM Bad Gleichenberg als regionaler Bildungsanker	Südoststeiermark, Kap. 3.2.1
Demografie-Offensive – Junge Menschen und Familien halten und gewinnen	Südoststeiermark, Kap. 3.2.2
Handwerks-Innovationsoffensive „Meisterliches Vulkanland“	Südoststeiermark, Kap. 3.3.1
Betriebsnachfolge-Initiative Südoststeiermark	Südoststeiermark, Kap. 3.3.2
Biosphärenpark „Unteres Murtal“ als Marke für nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsraum	Südoststeiermark, Kap. 3.4.1
Energievision 100 % erneuerbar – Regionale Energieautonomie als Standortfaktor	Südoststeiermark, Kap. 3.4.2
Gigabit-Sofortprogramm Südoststeiermark	Südoststeiermark, Kap. 3.5.1
Straße der Lebenslust – Genuss- und Gesundheitstourismus als integriertes Produkt	Südoststeiermark, Kap. 3.6.1
Kulinarik-Wertschöpfungscluster Südoststeiermark	Südoststeiermark, Kap. 3.6.2
Stärkung der Thermen als ganzjährige Gesundheits- und Wirtschaftsstandorte	Südoststeiermark, Kap. 3.6.3
Überregionale Maßnahmen A.1–F.3	Südoststeiermark, Kap. 3.7

Anhang – Liezen

Liezen | Alle Maßnahmen | Regionalbericht

Maßnahme	Regionenbericht, Kapitel
Klimaresiliente Tourismus-Transformation – vom Wintersport zum Ganzjahresangebot	Liezen, Kap. 3.2.1
Outdoor-Anker „Back to Nature“ und Sportstandort Niederöblarn	Liezen, Kap. 3.2.2
Kulturlandschaft Liezen – Burgen, Stifte und Industrieerbe	Liezen, Kap. 3.2.3
Spezialisierungspfade Maschinenbau und Lebensmittelproduktion stärken	Liezen, Kap. 3.3.1
Erreichbarkeitsoffensive – multimodale Knoten, Bedarfsverkehre und Mobilitätsplattform	Liezen, Kap. 3.4.1
Zuzugsmanagement und Haushaltsüberführung	Liezen, Kap. 3.5.1
Hochwasserschutz und Klimaanpassung in Tal- und Hanglagen	Liezen, Kap. 3.6.1
Energievision und Selbstversorgerregion Liezen	Liezen, Kap. 3.6.2
Gesundheits- und Pflegewirtschaft als regionales Wachstumsfeld	Liezen, Kap. 3.6.3
Überregionale Maßnahmen A.1–F.3	Liezen, Kap. 3.7

Anhang – Obersteiermark Ost

Obersteiermark Ost | Alle Maßnahmen | Regionalbericht

Maßnahme	Regionenbericht, Kapitel
Industrielle Transformation und Diversifikation der Schwerindustrie	Obersteiermark Ost, Kap. 3.2.1
Spin-off- und Gründungsdynamik aktivieren	Obersteiermark Ost, Kap. 3.2.2
Stadtregion Obersteiermark institutionalisieren – Stadtregionaler Arbeitsausschuss	Obersteiermark Ost, Kap. 3.3.1
Flächen- und Brachflächenmanagement Östliche Obersteiermark	Obersteiermark Ost, Kap. 3.3.2
Zuzugsmanagement und Haushaltsüberführung	Obersteiermark Ost, Kap. 3.4.1
Frauen-Erwerbsbeteiligung und Vereinbarkeit	Obersteiermark Ost, Kap. 3.4.2
Wohnen, Stadt-/Ortskerne und Hitzeanpassung in Siedlungsräumen	Obersteiermark Ost, Kap. 3.4.3
Erneuerbaren-Offensive – Wind, Solarthermie und PV	Obersteiermark Ost, Kap. 3.5.1
Wald und Holzwertschöpfung als regionale Bioökonomie-Säule	Obersteiermark Ost, Kap. 3.5.2
Regionale Pflegewirtschaft zur strategischen Standorteigenschaft entwickeln	Obersteiermark Ost, Kap. 3.6.1
Ärztliche Versorgung absichern und Health-Tech-Anschluss	Obersteiermark Ost, Kap. 3.6.2
Überregionale Maßnahmen A.1–F.3	Obersteiermark Ost, Kap. 3.7

Anhang – Obersteiermark West

Obersteiermark West | Alle Maßnahmen | Regionalbericht

Maßnahme	Regionenbericht, Kapitel
Holzkompetenz Murau – vom Holzland zur höherveredelten Werkstoff-Region	Obersteiermark West, Kap. 3.2.1
Werkstoff- und Industriekompetenz Murtal vertiefen	Obersteiermark West, Kap. 3.2.2
Kraft. Das Murtal – Standortmarke ausbauen und auf Murau übertragen	Obersteiermark West, Kap. 3.3.1
Innovation-Hub und regionale Gründungsdynamik	Obersteiermark West, Kap. 3.3.2
Interkommunale Standorte und Flächenmanagement	Obersteiermark West, Kap. 3.4.1
Bedarfsorientierte Mobilität in der Fläche	Obersteiermark West, Kap. 3.4.2
Zuzugsmanagement und Haushaltsüberführung	Obersteiermark West, Kap. 3.5.1
Frauen-Erwerbsbeteiligung, Vereinbarkeit und Kinderbetreuung	Obersteiermark West, Kap. 3.5.2
Stadt- und Ortskernbelebung und kompakte Siedlungsgestaltung	Obersteiermark West, Kap. 3.5.3
Energievision Obersteiermark West – Industrieachse Mur-Mürz und Erneuerbare-Offensive	Obersteiermark West, Kap. 3.6.1
KEM und KLAR Murau Murtal – flächendeckend verstetigen und vertiefen	Obersteiermark West, Kap. 3.6.2
Tourismus mit Naturraum – Genussregion und Spielberg-Effekte	Obersteiermark West, Kap. 3.6.3
Überregionale Maßnahmen A.1–F.3	Obersteiermark West, Kap. 3.7

AHP – Kategorien

Grundsatz

- Ökologische Nachhaltigkeit
  (z. B. Kreislaufwirtschaft, Ressourceneffizienz)
- Soziale Nachhaltigkeit
  (z. B. Arbeitsmarkt, soziale Infrastruktur/Bildung)
- Ökonomische Nachhaltigkeit
  (z. B. Wirtschaftswachstum, Produktivität)
- Resilienz & Krisensicherheit
  (z. B. Versorgungssicherheit, Preisstabilität)
- Regionale Identität & Stärken
  (z. B. regionale Ebene, Internationalisierung)

Wirtschaft

- Divergenz
  (Bestehende Stärken gezielt ausbauen)
- Konvergenz
  (alle Regionen auf ein wirtschaftliches Niveau heben)
- Diversifikation
  (Flexible und vielfach verwendbare Wirtschaftsstrukturen)
- Steirische Lösungen
  (Gezielte Leuchttürme und Spezialisierungen entwickeln)
- Risiken absichern
  (Zukunftsfähigkeit garantieren)

Steiermark

Politische Bezirke



Quelle: d.maps.com



Team Economica
office@economica.eu